




Water im Himmel,
ich bitte weder um Gesundheit
noch um Krankheit,
weder um Leben noch um Tod, sondern darum,
dass du über meine Gesundheit
und meine Krankheit,
über mein Leben und meinen Tod verfügst
zu deiner Ehre und meinem Heil.
Du allein weißt, was mir dienlich ist.
Du allein bist der Herr, tue, was du willst.
Gib mir, nimm mir,
aber mache meinen Willen dem deinen gleich.
So gib denn, Herr, dass ich, wie ich auch sei,
mich in deinen Willen einordne;
und dass ich als Kranker
dich verherrliche in meinen Leiden.
Vereinige mich mit dir;
erfülle mich mit dir und deinem heiligen Geiste.
Gehe ein in mein Herz und in meine Seele,
um meine Leiden darin zu tragen,
damit ich, ganz erfüllt von dir,
nicht mehr selbst es bin, der lebt und leidet,
sondern damit du es bist,
der lebt und leidet in mir, oh mein Heiland!

Blaise Pascal

(1623–1662, frz. Mathematiker und Philosoph)



Erhalte mich auf deinen Stegen,
und lass mich nicht mehr irre gehn;
lass meinen Fuß in deinen Wegen
nicht straucheln oder stille stehn:
Erleucht mir Leib und Seele ganz,
du starker Himmels-Glanz.

Angelus Silesius

(1624–1677, dt. Dichter und Theologe)

*H*err, dein Wort, die edle Gabe,
diesen Schatz erhalte mir;
denn ich zieh es aller Habe
und dem größten Reichtum für.
Wenn dein Wort nicht mehr soll gelten,
worauf soll der Glaube ruhn?
Mir ist's nicht um tausend Welten,
aber um dein Wort zu tun.

Nikolaus Graf von Zinzendorf
(1700–1760, evang. Theologe)

*M*ein Vater, der mich nährt und schützt,
Ich weiß so wenig, was mir nützt,
Dass ich fast nichts zu bitten wage.
Ich halte mich
Allein an dich,
Du Herr und Lenker meiner Tage.
Nur diese Wahrheit seh' ich ein,
Gib mir die Kraft, stets gut zu sein,
So bin ich überall geborgen.
Das andre kommt,
So wie mir's frommt,
Dafür wirst du, mein Vater, sorgen.

Johann Gottfried Seume
(1763–1810, dt. Dichter)